



**Das Netzwerk zur Zusammenarbeit zwischen  
Schulen und Unternehmen!**

## Forum 4:

# Konzepte zur lokalen, regionalen und landesweiten Verbreitung von QZS

Moderation: Johannes Krumme, LAG SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg

Mitwirkung: Ingrid Lang, ME Saar – Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.

Dr. Ute Thomas, Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern

Doris Wenzel-O`Connor, LAG SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg

## Entwicklung von QZS in Baden-Württemberg

- Entwicklungsphase - 2001-2003
- Erprobungsphase – 2003-2004
- Roll-out – 2005-2007
- Etablierung – 2007– heute
- Erweiterung auf Schulverwaltung - 2009-heute

## Entwicklungsphase - 2001-2003

- Beteiligte: BDA, sdw, MTO, KM, *SCHULEWIRTSCHAFT*, Südwestmetall, fünf Entwicklungsschulen aller Schularten
- Vorgehen: Workshops, „Selbstarbeitsphasen“ der Schulen, Zusammenarbeit mit QM-Fachleuten aus Unternehmen
- Problem: sehr hoher Abstimmungsaufwand aufgrund vieler Schnittstellen
- Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT*
- Servicestellen *SCHULEWIRTSCHAFT*

## Erprobungsphase - 2003-2005

- Beteiligte: MTO, KM, SCHULEWIRTSCHAFT, Südwestmetall, zwanzig Erprobungsschulen aller Schularten
- Vorgehen: Einführung von Q-Regionen mit mind fünf Schulen
- möglichst unterschiedlicher Schularten; standardisierte Workshops zur Einführung, Durchführung und Dokumentation von Qualitätsmanagement mit QZS
- Tandems: Schule – Wirtschaft, Verantwortung: MTO
- Finanzierung: Südwestmetall, Start 2000 Plus

## Roll-out – 2005-2007

- Beteiligte: MTO, KM, *SCHULEWIRTSCHAFT*, Südwestmetall
- Vorgehen: Schulung aller Prozessbegleiter Evaluation landesweit
- landesweite Bildung von Q-Regionen über die Erprobungsphase hinaus
- Prozessmanagement zwischen den Beteiligten optimiert
- Finanzierung: Südwestmetall, regionale Sponsoren, Schulen

## Etablierung – 2007–heute

- 19.11.2007: KM erhält Nutzungsrecht für die flächendeckende Verbreitung von QZS an allen öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg
- Kostenloser Zugang für alle Schulen zur Begleitung von Selbst- und Fremdevaluation
- Lizenzerlös fließt 1:1 direkt in die Bildung neuer Q-Regionen (10 pro Jahr) und damit an die Schulen zurück
- Aktuell: mehr als 500 Schulen arbeiten mit QZS; Anfragen für das kommende Jahr liegen bereits vor; QZS als attraktives Angebot der regionalen AK *SCHULEWIRTSCHAFT* platzieren
- Aber: Flächendeckung noch nicht erreicht!

## Erweiterung auf Schulverwaltung - 2009-heute

- Pilotschulamt Esslingen-Nürtingen seit 2009
- Wir sind offen für weitere Verwaltungsebenen wie RPn oder KM

## Kontakt

### Stefan Küpper

Vorsitzender Wirtschaft  
Verband der Metall- und Elektroindustrie  
Baden-Württemberg e.V., Südwestmetall  
Löffelstraße 22/24  
70597 Stuttgart

### Thomas Schenk

Vorsitzender Schule  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart

### Johannes Krumme

Geschäftsführer  
Landesarbeitsgemeinschaft  
**SCHULEWIRTSCHAFT**  
Löffelstraße 22/24  
70597 Stuttgart

[www.schulewirtschaft-bw.de](http://www.schulewirtschaft-bw.de)

Telefon 0711 7682-0  
Telefax 0711 7682-210  
info@schulewirtschaft-bw.de

## Kontakt

[www.schulewirtschaft-bw.de](http://www.schulewirtschaft-bw.de)

Informationsforum der Landesarbeitsgemeinschaft und der Arbeitskreise  
*SCHULEWIRTSCHAFT* Baden- Württemberg

# Einführung von QZS in Hamburg



## QZS-Umsetzung in Hamburg

- Wie ist Hamburg vorgegangen?
- Welches Angebot wurde den Hamburger Schulen gemacht?
- Was hat sich bewährt, was weniger?
- Wie geht es weiter?

## Wie ist Hamburg vorgegangen?

- Juni 2006                      Besuch in Baden-Württemberg mit Vertretern von Beruflichen Schulen, der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie der LAG Hamburg
- Herbst 2006                      Start von 4 Beruflichen Schulen mit QZS
- Herbst 2006 - Sommer 2007                      Gespräche mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung zur Umsetzung in Hamburg
- Dezember 2007                      Gemeinsame Informationsveranstaltung unter Mitwirkung von QZS-Akteuren aus BW; Vorstellung des „Hamburger QZS-Paketes“

## Welches Angebot wurde den Hamburger Schulen gemacht?

Teilnahme von 4 - 5 Personen pro Schule

3 Schulungen pro Teilnehmer:

- Einführung von Qualitätsmanagement in der Schule
- Durchführung von Qualitätsmanagement in der Schule
- Dokumentation von Qualitätsmanagement in der Schule
- Leitfaden zum Verfahren mit QZS
- Internetportal „QZS-Online“
- Befragungsmanager für die Schule
- Vernetzung mit weiteren Schulen
- Erfahrungsaustausch
- Bei Bedarf Beratung in der Schule

Kosten pro Schule: 1400 Euro (bei Teilnahme von 10 Schulen)

## Wie ist Hamburg vorgegangen?

Januar 2008	Einrichtung einer Steuergruppe
April 2008	Multiplikatorenschulung mit 5 Teilnehmern aus dem Landesinstitut, 5 aus der LAG
Juni 2008 – April 2009	13 Hamburger Schulen (6 allgemeinbildende und 7 berufliche) absolvieren ihre Schulungen zur Einführung, Durchführung und Dokumentation von Qualitätsmanagement
September 2009	Extra-Seminar zum Befragungsmanager
Januar 2010	Erfahrungsaustausch

## Was hat sich bewährt, was weniger?

- + Individuelles Eingehen auf die Schulen
- + Ausweitung der ursprünglich 1-tägig angedachten Schulungen auf 1 ½ Tage
- + Trainertandems mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten
- + Regelmäßige Steuergruppen- und Multiplikatorentreffen
- ? Beratung wurde nicht in Anspruch genommen.

## QZS-Umsetzung in Hamburg



### Haben Sie weitere Fragen?

Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Hamburg

Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e. V.

Doris Wenzel-O'Connor

Kapstadtring 10

22297 Hamburg

Tel.: (040) 63 78 - 45 60

Fax: (040) 63 78 - 45 99

E-Mail: [wenzel@bwh-hamburg.de](mailto:wenzel@bwh-hamburg.de)

Internet: [www.schule-wirtschaft-hamburg.de](http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**